

Informationen zu den Gruppen

Funktionsweise und Ablauf der Kooperationsgruppen

Die Gruppen werden durch **Seminarleiter:innen** strukturiert und moderiert, so dass sich die Mitglieder ganz auf die Weiterentwicklung ihrer Ideen konzentrieren können. Die Gruppen arbeiten wissenschaftsbasiert und folgen im Verlauf ihres Bestehens einem systematischen Prozess, in dem sie ausgehend von Erfahrungen, die die Mitglieder in ihrer Lehre gemacht haben, Probleme definieren, dazu den Forschungsstand recherchieren und diskutieren, Problemlösungen erarbeiten, in der Lehre erproben und auswerten. Am Ende der jeweils einjährigen Projektlaufzeit sollen die erlangten Erkenntnisse veröffentlicht werden.

Zusätzlich organisieren die Seminarleiter:innen **Weiterbildungsmöglichkeiten**, auf die sich die Kooperationsgruppe zuvor verständigt hat. Diese Workshops, Coachings, Retreats oder Vorträge sind Teil des Programmes und werden innerhalb der Seminarzeiten oder nach Abspache durchgeführt.

Für die Veröffentlichung der neu entstandenen Lehrkonzepte ist es das Ziel, dies explizit in Form von **Open Educational Resources (OER)** zu tun. Als OER kommen so unterschiedliche Produkte wie Handreichungen für Studierende, Lehrvideos, Moodlekurse, Prüfungsfragen oder Foliensätze in Betracht, die anderen Lehrenden sowohl an der EUV als auch darüber hinaus zur Verfügung gestellt werden.

Lehrende werden bei der Erstellung eigener OER technisch, didaktisch und gestalterisch unterstützt. Dazu gehört auch die Klärung von Fragen nach Nutzungsrechten, die Wahl der passenden „**creative commons licence**“ sowie die Entscheidung für ein qualitätsgesichertes OER-Repository. Denn es ist wichtig, dass die erstellten Materialien in den jeweiligen disziplinären Zusammenhängen anerkannt, gefunden und genutzt werden können. Gerade für Lehrende in Qualifizierungsphasen ist die reputationsfördernde Wirkung durch dauerhafte Auffindbarkeit und überregionale Sichtbarkeit entscheidend.

Um die **studentische Perspektive** gut einzubeziehen, arbeiten die Gruppen mit assoziierten studentischen Feedbackgeber*innen.

Hintergrund

Die Kooperationsgruppen basieren auf dem Konzept der Faculty Learning Communities (FLCs), das in den 1970er Jahren an der Miami University in Ohio entwickelt wurde. Kennzeichnend für diese Gruppen ist der Fokus auf Austausch und auf eine wissenschaftsorientierte Herangehensweise (Scholarship of Teaching and Learning, kurz SoTL).



Für Ihre Teilnahme werden die Lehrenden entlastet. Sie können zwischen fünf **Entlastungsmitteln** wählen:

- Stundenaufstockung, Deputatsreduktion oder Leistungszulagen in Absprache mit den Vorgesetzten und Dekan:innen
- Sachkostenbudget in Höhe von 1500,- Euro pro Semester
- eine SHK für 6 Stunden/Woche pro Semester

Timeline:

Start der 2. Gruppe(n)
April 2022

